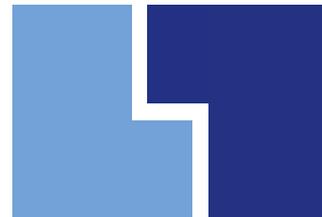




**Grünes Kraftwerk
Motzener Straße**



**UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.**

Pressemitteilung
28. Dezember 2022

Strom und Wärme selbstgemacht - „Grünes Kraftwerk“ übertrifft Erwartungen

Industriegebiet erzeugt in 9 Monaten 1,3 Million Kilowattstunden Strom und Wärme

Das „Grüne Kraftwerk“ des UnternehmensNetzwerks Motzener Straße in Marienfelde ist auf Erfolgskurs. So haben die beteiligten fünfzehn Unternehmen seit Projektstart im März dieses Jahres bis jetzt bereits 1,3 Million kWh Energie nachhaltig erzeugt.

Rund 80 % dieser Energie stammen aus der Stromproduktion von Photovoltaik- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen. Etwas 20 % wurden in Form von Wärme aus Holzheizkesseln, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken gewonnen. Diese Erfolge werden fortlaufend auf dem Portal www.gruenes-kraftwerk.berlin anschaulich dargestellt.

Positiv schlägt auch die daraus resultierende CO₂-Emissionsminderung am Standort zu Buche. So haben die beteiligten Unternehmen schon nach 9 Monaten über 1 Million kg CO₂ vermieden. Ursprüngliche Hochrechnungen hatten Einsparungen von ca. eine Million kg CO₂ erst nach einem Jahr prognostiziert.

Im Projekt „Grünes Kraftwerk“ werden seit März dieses Jahres die nachhaltig erzeugten Energiemengen der fünfzehn beteiligten Firmen am Standort in Marienfelde messtechnisch erfasst, aufbereitet und visualisiert. Durchschnittlich 43 % des Energiebedarfs werden in diesen Unternehmen umweltgerecht erzeugt.

Das „Grüne Kraftwerk“ vernetzt so digital insgesamt siebzehn Photovoltaikanlagen für die Stromerzeugung und sieben Installationen für umweltgerecht erzeugte Wärme, etwa durch Blockheizkraftwerke (BHKW), Holzpellet-Heizkessel, Wärmepumpen und Wärmerückgewinnungsanlagen aus der Produktion. Die installierten Energie-Zähleinrichtungen in den Unternehmen verfügen über Schnittstellen zur Datenfernauslesung. Per Funksignal werden die Daten zur Energiegewinnung und zur CO₂-Einsparung an ein Gateway mit Datenlogger und SIM-Karte übertragen und anschließend mit gesicherter Verbindung an eine Datenbank weitergeleitet. So können die Unternehmen ihre umweltfreundlich produzierten Strom- und Wärmemengen in Echtzeit auch auf einem öffentlich zugänglichen Internetportal präsentieren.

Bei den fünfzehn beteiligten Unternehmen handelt es sich um zwölf Produktionsunternehmen aus den Branchen Maschinenbau, Kunststoffverarbeitung, Metallbau, Medizintechnik, sowie der Fenster- und Möbelherstellung. Hinzu kommen noch drei Großhandelsunternehmen. Sie beschäftigen insgesamt mehr als tausend Mitarbeiter und haben ihren Standort teilweise seit Jahrzehnten im Industriegebiet Motzener Straße. Auch in Sachen Elektromobilität sind die Firmen aktiv und unterhalten derzeit 41 E-Ladestationen und 26 E-Autos.

Der Vorsitzende des Unternehmensnetzwerks, Ulrich Misgeld, stellt fest:

„Die Mitglieder des Unternehmensnetzwerks freuen sich sehr, dass das „Grüne Kraftwerk“ schon jetzt alle Erwartungen übertrifft. Mit ihrer Beteiligung an diesem Projekt zeigen die Unternehmen, dass sie es ernst meinen mit einer modernen und nachhaltigen Tätigkeit. Zugleich gehen sie mit diesem Einsatz für den Standort einen wichtigen Schritt zu einem intelligenten, smarten Industriegebiet der Zukunft. Die digitale Vernetzung eines Quartiers mit Echtzeitdaten wird künftig ein wichtiger Standort-Faktor sein. Es ist sehr erfreulich, dass es im Industriegebiet Motzener Straße immer wieder gelingt, die Tradition des Standorts mit innovativen Ideen zu verbinden. Vielleicht erlangt das „Grüne Kraftwerk“ durch seinen erfolgreichen Start eine Pilotfunktion für Industrie- und Gewerbegebiete in Berlin und kann auch als „Blaupause“ für weitere Wirtschaftsstandorte in der Stadt und darüber hinaus dienen.“

Es ist geplant, dieses Projekt, das im Rahmen des Masterplans Industrie von der Senatsverwaltung für Wirtschaft Energie und Betriebe gefördert wird, nun sukzessiv auszubauen.

Das Industriegebiet Motzener Straße und das UnternehmensNetzwerk

Zahlen und Fakten:

Das Gewerbe- und Industriegebiet Motzener Straße liegt in südlicher Stadtrandlage, unmittelbar an der Landesgrenze zu Brandenburg und gehört zu den größten Arealen dieser Art in Berlin. Der Standort weist die höchste Industriequote der drei bezirklichen Industriegebiete auf: Insgesamt sind rund 200 Betriebe mit gut 5.000 Beschäftigten auf dem Gelände tätig. Davon gehören knapp die Hälfte der Betriebe und rund 80 Prozent der Beschäftigten zum "Produzierenden Gewerbe". 60 dieser Betriebe mit ca. 2.500 Beschäftigten gehören zu der seit 2005 bestehenden Standortinitiative UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.. Das Netzwerk finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen der Partnerunternehmen, fördert den Erfahrungsaustausch und organisiert Aus- und Weiterbildungsaktivitäten.

Das Projekt NEMo ist im Rahmen des bundesweiten Innovationswettbewerbes „Deutschland – Land der Ideen“ als „Ausgezeichneter Ort 2016“ prämiert worden und war in 2015 „Projekt des Monats“ der Nationalen Klimaschutz-Initiative. Die Unternehmen des Netzwerks Motzener Straße kooperieren eng und organisieren einen intensiven Erfahrungsaustausch zur Unterstützung von NEMo.

Pressekontakt

UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.,
Bernhard Schodrowski, Mobil: +49 172 3252210
Mail: Bernhard.Schodrowski@googlemail.com